

Ergebnisprotokoll der Sitzung des Agenda-Forums Essen

28. Januar 04, 17:00 bis 19:30 Uhr, Projektbüro Lernwelt Essen

TeilnehmerInnen: Dr.-Ing. Irene Wiese-von Ofen, Prof. Dr. Fank-Dieter Dorloff, Hermann Hibbe, Jörg Höhfeld, Sabine Howaldt, Axel Jürgens, Doris Kunstdorff, Brigitte Liesner, Horst Mühlnickel, Doris Pfeiffer, Margret Rasfeld, Gerd Kuhlmann, Martin Peters

Protokoll: Diane Miebach

Moderation: Dr.-Ing. Irene Wiese-von Ofen

Tagesordnung:

TOP 1: Formalia

TOP 2: Freiraum

TOP 3: Schuirmannshof Bergerhausen

TOP 4: Agenda-Schule

TOP 5: Fachgespräch lokale Agenda NRW

TOP 6: Projektvorhaben „Wasser“

TOP 7: Zwischenbilanz 2. Teil

TOP 8: Sonstiges

TOP 1:

Begrüßung der Anwesenden und Eröffnung der Sitzung durch Frau Wiese-von Ofen. Ergänzungen bzw. Änderungen der Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

Frau Kunstdorff bat um eine kurze Vorstellungsrunde, da Herr Kuhlmann und Herr Peters von der Adventgemeinde als Gäste an der Sitzung teilnahmen.

TOP 2:

Frau Miebach verteilte auf Bitten von Herrn Czittrich, der nicht persönlich an der Sitzung teilnehmen konnte, den neuen Widerspruch, den die Agenda-Arbeitsgruppe 1 zum Bebauungsplan Berliner Platz eingelegt hat und der bei Interesse bei Herrn Czittrich angefragt werden kann.

Des Weiteren machte sie auf die Ausstellung „The City as Loft“ aufmerksam, die die Initiative StadtBauKultur NRW gemeinsam mit dem Netherlands Architecture Institute veranstaltet. Vom 13. Februar bis 7. März werden in den Räumlichkeiten von stadt.bauen raum in Gelsenkirchen Arbeiten des niederländischen Architekten Kess Christiansen gezeigt, die sich mit der Umnutzung ehemaliger Bahn-, Hafen- und Industriegelände beschäftigen.

Schließlich legte Sie einen Flyer der Ökumenischen Entwicklungsgesellschaft Oikocredit aus, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Projekte des Fairen Handels mit Fairen Krediten zu unterstützen. Bei Interesse kann der Flyer über Frau Miebach angefragt werden.

Frau Kunstdorff verteilte eine Einladung des Umweltamtes der Stadt Essen zur 5. Essener Umwelttagung am 1. März 04 im Rathaus Porscheplatz, die sich in diesem Jahr mit den Möglichkeiten rechtlicher Anforderungen sowie praktischen Beispielen von Umweltsponsoring und Umweltstiftungen widmet.

Anschließend berichtete sie über ihre Teilnahme an der ersten Sitzung des Arbeitskreises Energie im Rahmen des Projekts „Energiepass in Essen“, an der ca. 35 Vertreter aus den Bereichen Wohnungsbaugesellschaften, IHK, Kreishandwerkerschaft, Sanitär-Heizung-Klima, Schornsteinfeger, Haus und Grund, Umweltamt, Verbraucherzentrale Essen und Verbraucherzentrale NRW teilgenommen haben. Zu Beginn der Veranstaltung wurde Kritik an den Kosten für den Energiepass geäußert sowie Zweifel, dass sich Hausbesitzer aus dem privaten Bereich zur Ausstellung eines Energiepasses bewegen lassen werden. Ziel dieser ersten Sitzung sollte es sein, genau diese Kritik aufzunehmen und zu sammeln und gemeinsam konstruktive Lösungen dafür zu finden, um dann im März auf der großen Auftaktveranstaltung erste Hausbesitzer für das Projekt gewinnen zu können.

Frau Pfeiffer informierte das Plenum, dass das Mehrgeneration-Wohnprojekt weiterhin existiert und mittlerweile vom Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird. Der Arche Initiative Essen e.V. hat sich an das Projekt angeschlossen und im Falle der Umsetzung soll mindestens eine Wohnung zur Integration behinderter Menschen eingeplant werden. Im Vergleich zu Köln oder Düsseldorf, wo mehrere ähnliche Projekte bereits laufen, bestehen in Essen weiterhin Startschwierigkeiten, das Projekt zur Realisierung zu bringen. In der Stadtverwaltung konnte bisher kein Ansprechpartner für das Projekt gefunden werden. In Zukunft soll mit Ständen in der Innenstadt und Presseberichten die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden. Frau Wiese-von Ofen empfahl an dieser Stelle im Projekt jetzt professionelle Begleitung zu suchen.

Herr Höhfeld machte auf die aktuelle Situation am Arbeitsmarkt aufmerksam und führte aus, dass nach momentanem Stand die Maßnahmen der Agentur für Arbeit immer geringer werden und es mittelfristig immer mehr Menschen mit geringen Transferleistungen geben werde. Das hätte zur Folge, dass für kommunale Projekte, wie zum Beispiel in Altendorf, keine ASS-Arbeitskräfte mehr zur Verfügung stünden und mangels bereitgestellter Finanzen solche Projekte zukünftig nicht weiter betrieben bzw. angefangen werden könnten, insbesondere in Essen, wo es immer eine enge Kombination von Arbeitsmarktförderung und Strukturförderung gegeben habe.

Herr Mühlnickel wies auf einen Bericht in der WAZ hin, nachdem das Tripl Z einen Agenda-Preis des Landes NRW gewonnen hat.

TOP 3:

Zum Projekt Schuirmannshof Bergerhausen erklärte Frau Kunstдорff, dass es derzeit keine Neuigkeiten gäbe und man auf die Entscheidung der Stadt zum Kaufangebot des Trägervereins warte. Herr Hoppensack geht davon aus, dass die Entscheidung bis zur Ratssitzung im März gefallen sein wird.

TOP 4

Frau Rasfeld unterrichtete das Forum über die aktuellen Projekte an der Agenda-Schule in Holsterhausen.

Im Rahmen des neu begonnenen Projektes „Verantwortung“ übernimmt jede/r Schüler/in der 7. und 8. Klasse für ein Jahr eine selbst gewählte verantwortungsvolle Aufgabe in der Schule oder im Gemeinwesen. Die Kinder werden dafür für zwei Unterrichtsstunden pro Woche freigestellt. Derzeit hat das Projekt ca. 80 Partner im Gemeinwesen und die Bandbreite der Aufgaben geht von Kinderspielplatzreinigung,

Sportplatzwartung, über Vorlesen für Kinder, Hilfe in Behinderteneinrichtungen, bis Konfliktlotse in Bussen und Bahnen oder Medikamenten-Fahrradkurier für ältere Menschen sein. Die Aufgabenbereiche sind nicht begrenzt und sollen über den sozialen Bereich hinausgehen. Momentan werden Erwachsene gesucht, die die Kinder während dieser Zeit als Partner begleiten. Versuche gemeinsam mit dem Jugendamt eine Freiwilligen-Agentur mit Jugendlichen in Essen aufzubauen sind bisher gescheitert, mit dem Hinweis, dass Frau Hock ein entsprechendes Projekt mit Erwachsenen aufbaue. Frau Liesner merkte dazu an, dass die Verwirklichung auf finanziellen Gründen derzeit in der Stadt wohl nicht möglich wäre und empfahl, gemeinsam mit Frau Krüger von der Stiftung Fairnetzen ein entsprechendes Konzept auszuarbeiten. Frau Wiese-von Ofen schlug daraufhin vor, Frau Krüger in das nächste Forum einzuladen. Des Weiteren sollen die Briefe, in denen die Kinder ihre Erfahrungen mit diesem Projekt niedergeschrieben haben, in einem Buch veröffentlicht werden, dem ein zweiter Band folgen soll, mit von Kindern geschriebenen Portraits über Personen in Verantwortung.

Im Agenda-Café finden zurzeit jede Woche Veranstaltungen zum Thema Migration statt und es ist geplant dort ein eigenes Backhaus aufzubauen.

Ein weiteres neues Projekt ist das Peer-Leadership-Training, in dem Jugendliche als Multiplikatoren ausgebildet werden sollen, um eigenständig Projekt initiieren und durchzuführen zu können. Gefördert werden sollen insbesondere die demokratische Bildung und interkulturelles Verständnis und Zusammenarbeit. Die Ausbildung findet an vier verlängerten Wochenenden statt und hat unter anderem Projektmanagement und Moderation zum Inhalt. Bei dem Projekt handelt es sich um ein EU-gefördertes Projekt, dem sich inzwischen auch der Kinderschutzbund angeschlossen hat und mit dem man gemeinsam eine Internetseite dazu aufbauen will.

In der Planung befindet sich zurzeit das Projekt „Noteingang“. Die Idee ist, dass Geschäfte in Essen als Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche in Notsituationen zur Verfügung stehen. Der Start soll über ein Straßentheater und Stände in der Innenstadt erfolgen, um entsprechende Partner zu gewinnen.

Für das Projekt „Mädchen stärken“ hat die Agenda-Schule Essen in einer Förderausschreibung den Zuschlag bekommen und wird für ein Jahr mit der Summe von 25.000,- € gefördert. Die Schwerpunkte der Förderung liegen auf den Bereichen Sport und Gender. Von dem Fördergeld soll eine Bewegungsbaustelle verwirklicht, eine zertifizierte Ausbildung zur Aerobictrainerin angeboten und für Migrantenkinder ein eigener Trainer für außergewöhnliche Tänze engagiert werden. Für den Gender-Tag ist die Entwicklung von Genderzielen und der Einsatz von Gender-Dedektiven vorgesehen. Das Förderprojekt wird universitär begleitet und evaluiert.

Für das Buch der Kulturen, das Fotos und Texte von Kindern aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern sowohl in Deutsch als auch in der jeweiligen Landessprache präsentieren soll, konnte die Agenda-Schule die Universität Leipzig als Partner gewinnen, so dass das Buch jetzt verwirklicht werden kann.

An dem Projekt „Lauschohr“ beteiligen sich mittlerweile viele Eltern, die ca. 50 Schüler schulen, um anderen Kindern vorzulesen. Herr Löser hat eigens einen Pinguin als Logo für das Projekt gezeichnet, den es auch als Maskottchen zum Aufnähen gibt.

TOP 5:

Frau Liesner berichtete über ihre Teilnahme am Fachgespräch Lokale Agenda NRW am 5. Dezember 03, das von Agenda-Transfer in Bonn organisiert wurde. Eingeladen waren Schlüsselpersonen für den Agenda-Prozess aus den Kommunen, größtenteils Vertreter der politischen Ebene. Moderiert wurde die Veranstaltung von Herrn

Iku. Vor Beginn wurden die Teilnehmer zu der Frage: „Wie kann es weitergehen mit den Agenda-Prozessen?“ interviewt. Aus den Interviewergebnissen wurden dann drei Szenarien entwickelt, in denen der Agenda-Prozess entweder nur von Bürgern, nur von der Verwaltung oder nur von der Politik übernommen wurde. Diese Szenarien wurden im weiteren Verlauf in Arbeitsgruppen bearbeitet. Frau Liesner beteiligte sich an der Arbeitsgruppe 1 (Agenda-Prozess nur von Bürgern gesteuert), in der der Essener Weg großes Interesse hervorrief. Es schlossen sich Diskussionen zu den Themen Erfolgsfaktoren und Öffentlichkeitsarbeit an und es herrschte Konsens darüber, dass der Begriff Agenda 21 zukünftig anders vermarktet werden müsse. Insgesamt konnte Essen sich bei dieser Veranstaltung mit seiner Vorgehensweise positionieren und den Kontakt zu Agenda-Transfer wieder verbessern, die Essen nun wieder als aktiven Partner ansehen.

Am 17. Februar 04 wird es eine Folgeveranstaltung in Bonn geben, zu der verstärkt Teilnehmer eingeladen sind, die aktiv im Agenda-Prozess tätig sind. Es wurde vereinbart, dass Frau Wiese-von Ofen das Agenda-Forum Essen vertreten wird.

Im Verlauf der Veranstaltung konnte Frau Liesner Kontakt zu Herrn Mopel, einem Mitarbeiter aus dem Ministerium von Frau Höhn, knüpfen, der zurzeit einen Arbeitskreis zum Thema Bildung mit aufbaut und einen Anschluss an das Projekt Lernwelt Essen in Aussicht gestellt hat.

Schließlich teilte Frau Liesner dem Forum noch mit, dass Agenda-Transfer für einen Bericht zum Thema „Agenda-Prozesse und Bürgerbeteiligung“ in ihrer bundesweit erscheinenden Zeitschrift ein Interview bei der Stadt Essen angefragt habe. Laut Herrn Kromberg hat der Oberbürgermeister der Anfrage zugestimmt, und Herr Kromberg wird für ihn eine entsprechende Stellungnahme vorbereiten.

TOP 6:

Zum Projektvorhaben „Wasser“ führte Frau Wiese-von Ofen aus, dass die Stadtwerke dem Agenda-Verein einen Betrag von 1.000,- € gespendet haben, mit dem Wunsch dieses Geld für ein Projekt oder eine Veranstaltung zum Thema Wasser zu verwenden. Bisher wurde im kleinen Kreise überlegt, in welcher Form sich das Agenda-Forum mit dem aktuellen und wichtigen Thema beschäftigen könnte. Die momentane Idee ist eine große Tagesveranstaltung, die sich vermutlich erst nach der Sommerpause realisieren lässt, mit Fachvorträgen, Präsentationen, ggf. internationaler Beteiligung, Ausstellungen und unter Einbeziehung von Jugendlichen. Derzeit befindet sich die Projektidee noch in der weiteren Ausarbeitung. Es ist ein Besuch von Frau Wiese-von Ofen und Herrn Helbig bei Herrn Dr. Görgens geplant, um mit ihm eine direkte Beteiligung der Stadtwerke an solch einer Veranstaltung zu besprechen. Frau Wiese-von Ofen wird das Forum über die weitere Entwicklung unterrichten.

An dieser Stelle kam von Frau Kunstдорff zum einen der Hinweis, dass Brot für die Welt eine Veranstaltung durchführt zum Thema „Wasser als globale Herausforderung“, zu der es auch eine ausführliche Broschüre gibt, die bei Frau Kunstdorff angefragt werden kann. Zum anderen, dass das RWE eine Studie zum internationalen Wassermarkt unter dem Titel „imagine – sauberes Trinkwasser für alle“ veröffentlicht hat, die dort kostenlos bezogen werden kann.

Übereinstimmend waren die TeilnehmerInnen der Ansicht, dass sich inzwischen bei den im Bereich Wasser tätigen Unternehmen die Erkenntnis durchgesetzt hat, dass es in Zukunft nicht ohne Kooperation mit den Kommunen gehen wird.

TOP 7:

Frau Wiese-von Ofen gab bekannt, dass der Bericht des Agenda-Forums im Rat der Stadt von Herrn Kromberg fest für den 24. März 04 vereinbart wurde. Es ist vorgesehen, dass der Oberbürgermeister die Berichterstattung einleiten und Frau Wiese-von Ofen dem Rat vortragen wird. Sie machte noch einmal die Besonderheit dieser Berichterstattung deutlich, da üblicherweise Außenstehenden kein Rederecht im Rat gestattet wird.

Für die zur Ratsberichtserstattung vorgesehene Fortsetzung der Zwischenbilanz stellte Axel Jürgens die Struktur und Inhalte der neuen Broschüre vor, die er zu 90 % bereits fertig gestellt hatte. Im Umfang wird die Broschüre in etwa dem ersten Teil entsprechen und die Projekte in ähnlicher Form präsentieren. Das Forum stimmte der vorgeschlagenen Struktur zu und legte fest, welche Projekte endgültig als Agenda-Projekte in der Broschüre aufgeführt bzw. welche Projekte noch mit aufgenommen werden sollten. Die Reihenfolge der Projektdarstellungen soll durch die Aktualität der Projekte festgelegt werden.

Herr Dorloff regte an, auf der ersten Seite, noch vor dem Inhaltsverzeichnis, nur die Projekte aufzulisten, um damit die Aufmerksamkeit und Neugier des Lesers zu erregen.

Frau Liesner äußerte die Überlegung, mit aufzunehmen, wie viele Menschen nicht nur durch ihre Aktivitäten in Agenda-Prozessen sondern auch durch die verschiedensten Veranstaltungen innerhalb der Agenda-Projekte (Agenda-Gespräche, Präsentation vor den Bezirksvorsteher, Aktivitäten der Agenda-Schule, etc) in Kontakt mit der lokalen Agenda 21 gekommen sind. Herr Jürgens wird schauen, in welcher Form sich die Vorschläge noch mit in die Broschüre einbauen lassen.

Da die Broschüre weitestgehend im Forum abgestimmt wurde, wurde entschieden, den für den 18. Februar 04 eingeplanten Reserve-Termin nicht mehr zu nutzen.

TOP 8:

Weitere Anfragen und Wünsche lagen nicht vor.